



© Kirsch ZT ZOOM VP

## Der Stephansplatz in neuem Gewand

Ab 2017 erhält einer der zentralsten Plätze Wiens einen neuen Pflasterbelag. Regionale Granite werden den öffentlichen Raum rund um den Stephansdom prägen.

Die Fußgängerzone Wien City ist eines der prominentesten Straßenbauprojekte Wiens. Nach dem Gestaltungskonzept des Architekten Clemens Kirsch wurden seit 2009 zunächst die Kärntner Straße, der Graben und der Stock-im-Eisen-Platz neu gestaltet. Mit dem Stephansplatz werden die Arbeiten ihren krönenden Abschluss finden; seit Mitte 2016 läuft die Erneuerung der unterirdischen Leitungsnetze, von Frühjahr 2017 bis voraussichtlich November 2017 – vorbehaltlich der Ergebnisse der archäo-

logischen Ausgrabungen – folgen die Straßenbauarbeiten. Deren Ausführung ist in mehreren Bauabschnitten gleichzeitig geplant. Sollten Grabungsfunde an einer Stelle einen Baustopp erfordern, laufen die Arbeiten an den anderen Flächen ungehindert weiter, erklärt der in der Magistratsabteilung für Straßenverwaltung und Straßenbau, MA 28, für die Neugestaltung des Stephansplatzes verantwortliche Baugruppenleiter Wolfgang Ablinger. Die Aufteilung in einzelne Bauabschnitte gewährleistet zudem eine möglichst reibungslose Anlieferung zu Geschäften und Gastronomie.

**Richard Watzke**

### Römischer Verband

Kirschs Entwurf folgend erhält der Stephansplatz einen Belag aus Graniten in unterschiedlichen Grautönen. Damit schließt die Straßenoberfläche des Stephansplatzes nahtlos an die fertiggestellten Flächen an, der Platz bleibt durch sein Verlegemuster aber als eigenständiger Bereich wahrnehmbar: Während die Granitplatten in der Kärntner Straße in Bahnen angeordnet sind, ist rund um den Stephansdom der vierformatige römische Verband vorgesehen. Die von den „Notationen“ in der Kärntner Straße bekannten anthrazitfarbenen Einlegesteine sollen auch

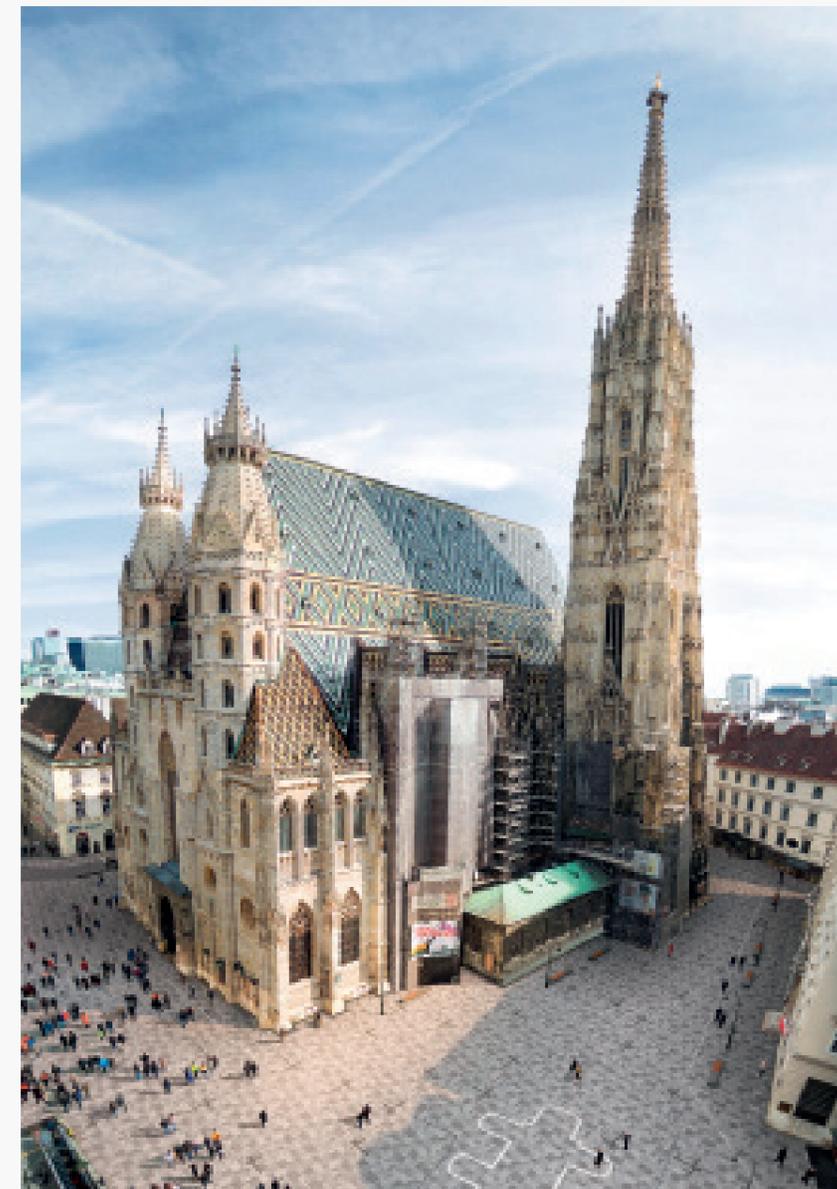
Der Stephansplatz erhält einen Belag aus Graniten in unterschiedlichen Grautönen.

beim Stephansplatz für Akzente sorgen: Als Verweis auf die ursprüngliche Nutzung der Fläche rund um den Dom als Friedhof formen sie lateinische Kreuze im Bodenbelag. Kontrastierende Steine markieren die Kapellengrundrisse.

### Gestockt statt gestrahlt

Für die Belagsplatten werden österreichische oder vergleichbare regionale Granite ausgeschrieben. Damit die Platten mit Kantenlängen bis zu 99 Zentimetern schwerverkehrstauglich sind, betragen die Plattenstärken 14 Zentimeter. Für die dunklen Einleger ist wie schon in der Kärntner Straße schwedischer Diabas vorgesehen. Ein wesentlicher Unterschied zu den bereits bestehenden Belägen liegt in der Oberflächenbearbeitung der Steine, erläutert Wolfgang Ablinger. Die Platten in der Kärntner Straße und am Graben sind sandgestrahlt, die Steine rund um den Stephansdom werden gestockt. Dies deshalb, weil das bestehende Steinmaterial rund um den Stephansdom jetzt auch schon eine gestockte Oberfläche aufweist. Weiters wirkt eine rauere, bewegtere Oberfläche attraktiver und Verschmutzungen, welche in Anbetracht der sehr hohen Fußgängerfrequenz sowie aufgrund des Anlieferverkehrs entstehen, werden weniger wahrgenommen.

Der gesamte Bereich um den Dom wird für Passanten besser nutzbar sein. Sitzgelegenheiten ermöglichen einen konsumfreien Aufenthalt, Litfaßsäulen und andere Werbemaßnahmen werden entfernt. Dies entschlackt den Platz und macht ihn stärker als öffentlichen Freiraum erlebbar. Für eine gute und sichere Begehbarkeit wird indes die Fugenausbildung sorgen. Wurden die vorangegangenen Abschnitte mit Fugenbreiten von neun Millimetern gestaltet, sind für den Stephansplatz sechs Millimeter geplant. Somit bildet eine hohe Aufenthaltsqualität im Großen wie im Kleinen einen Schwerpunkt der Neugestaltung. •



© Kirsch ZT ZOOM VP



© Wolf/Dieter Gerlicke

**Richtigstellung:** Das in der Ausgabe 326 auf Seite 60 ("Krastaler Marmor für den Ruhestand") beschriebene Einfamilienhaus in Vorarlberg wurde irrtümlich dem falschen Architekten zugeordnet. Richtigerweise stammt die Planung von Architekt Mag. Arch. Bruno Spagolla, Bludenz. Wir bedauern das Versehen.